

Zuflucht und Heimat



Es gibt immer wieder Menschen, die aus der Mitte unserer Gesellschaft herausfallen, weil sie krank, belastet oder einsam sind. Im Haus Lichtblick in Seefeldern finden Menschen einen Ort, der sie unbürokratisch aufnimmt. „Hier leben wir wie in einer großen Familie.“

„Wir, Klaus Schober (Pfarrer a.D.) und Birgit Lenzen (Altenpflegerin), die für das Haus Lichtblick verantwortlich sind, teilen Haus und Gemeinschaft mit denen, die bei uns leben wollen, für welchen Zeitraum auch immer. Unser Leben ist getragen von dem Glauben daran, dass jeder Mensch

der gleichen Liebe wert ist und bedarf. Wir achten alle Lebensformen und Überzeugungen. Wir sind konfessionsunabhängig.“

Die derzeitige Situation des Hauses: Insgesamt leben 13 Menschen im Haus, wobei Birgit Lenzen, ihre Familie und Klaus Schober den Kern bilden. Sie begleiten

ten z.Zt. 8 Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht alleine leben können oder wollen. Alle Arbeit im Haus wird ehrenamtlich geleistet. Und es gibt noch Platz im Haus für 3 Mitbewohner; ein Raum davon ist ein rollstuhlge-rechtes Pflegezimmer.

Seit drei Wochen wohnt beispielsweise Laure im Lichtblick. Sie kommt ursprünglich aus Frankreich, lebte allerdings schon 17 Jahre im Südschwarzwald und war hier als Kinderpflegerin tätig. Vor vier Jahren bekam sie plötzlich schwere Depressionen und konnte nicht mehr arbeiten. Sie musste in einer Klinik behandelt werden. Danach arbeitete sie wieder zwei Jahre in Frankreich. Als sie allerdings vor sechs Monaten nach Deutschland zurückkam, hatte sie jeglichen Anspruch auf Sozialleistungen verloren. Die Gesetze hatten sich geändert. Ganz alleine, ohne Arbeit, ohne Wohnung wurde sie wieder krank. Ein Sozialarbeiter erzählte Laure vom Haus Lichtblick. „Ich habe hier eine Hand gereicht bekommen, wieder am Leben teilnehmen zu können. Das Gemeinschaftsleben hilft beim Gesundwerden.“ Die anderen Bewohner sind froh über Laure, nicht nur, weil sie wunderbar kocht.

Daniela lebt seit Oktober 2003 im Haus Lichtblick. Sie erlernte den Beruf der Altenpflegerin. Schon früh wurde sie wegen des Verdachts auf Schizophrenie behandelt. Angstzustände, Verfolgungswahn und Alkoholismus beeinträchtigten ihr Leben so, dass sie professionelle Hilfe benötigte. Mit viel Selbstdisziplin überwand sie ihre Sucht. Schrittweise erlernte sie den Umgang mit ihrer Krankheit. Die heute 45-Jährige lebt sehr gerne im Haus. Sie erfährt hier die Geborgenheit einer Familie, die ihr hilft selbstständig zu leben. Täglich arbeitet sie 8 Stunden für 1,90 € die Stunde plus Fahrgeld. Mit der Grund-sicherung verfügt sie, nach Begleichung der Lebenskosten im Lichtblick, noch über maximal 9 €. Daniela lebt sehr diszipliniert und sparsam. Bescheidene, für andere selbstverständliche Wünsche wie: „einmal einen Kaffee trinken“ oder „ins Kino gehen“ muss sie sich verkneifen.

Sie erhält von keiner offiziellen Stelle finanzielle Hilfe für ihr Leben in diesem Haus. Krisen entstehen durch den Kampf mit den Ämtern, die Arbeitsuche und die ständige Sorge um die Finanzen

doch jetzt ist sie nicht mehr allein. Sie wird von den Hausbewohnern seelisch unterstützt.

Wenn Sie Daniela oder einen anderen Mensch vielleicht finanziell unterstützen möchten, nehmen Sie bitte mit dem Haus Lichtblick Kontakt auf: 07634-6949409.

Das Haus Lichtblick ist angewiesen auf Anteilnahme und Begleitung von außen, wie auch auf die finanzielle Unterstützung. Der gemeinnützige Trägerverein Haus Lichtblick arbeitet ohne jegliches kommerzielles Interesse und ehrenamtlich. Diese Freiheit bedeutet, dass der auch als mildtätig anerkannte Verein zumindest bisher keinerlei öffentliche Gelder oder Zuschüsse erhält. Nicht jeder, der im Haus wohnt, ist in der Lage, die Kosten für Miete und Lebensunterhalt aus eigener Tasche zu bezahlen. Daher sucht der Verein Menschen, die eine Mietpatenschaft übernehmen.

Wir brauchen weitere Freunde und Sponsoren, die unsere Überzeugung teilen und uns unterstützen. Spenden sind steuerlich absetzbar: Haus Lichtblick, Sparkasse Markgräflerland, Konto 8126450, BLZ 683 518 65